

Wahlaufruf in Sachen Bürgerentscheid am 17. Juli

OB Häusler: „Bitte gehen Sie am Sonntag zur Wahl!“

Liebe Bürgerinnen
und Bürger,

an diesem Sonntag, dem 17. Juli, sind Sie zum Bürgerentscheid über das Bauvorhaben eines Einkaufs- und Dienstleistungszentrums in der Singener Innenstadt aufgerufen. Ich bitte Sie ganz herzlich darum, Ihre Stimme abzugeben. Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr. Bereits junge Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, dürfen an diesem Bürgerentscheid teilnehmen. Sie alle können mit Ihrer Beteiligung die Weichen für die Zukunft Singens stellen!

In seiner Sitzung vom 31. Mai beschloss der Gemeinderat einstimmig, nach Paragraph 21, Absatz 1, der Gemeindeordnung einen Bürgerentscheid durchzuführen.

In unserem Amtsblatt „SINGEN kommunal“ haben wir in der Ausgabe vom 22. Juni die Informationen sowie die Argumente der Befürworter und der Kritiker vorgestellt. Auf unserer Homepage www.singen.de finden Sie diese Ausgabe und weitere Informationen rund um den Bürgerentscheid.

Wer nun am 17. Juli bei der Frage: „Sind Sie dafür, dass die Stadt Sin-



gen ein Bebauungsplanverfahren für ein Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Innenstadt gemäß dem vom Gemeinderat am 31. Mai 2016 beschlossenen Entwurf einleitet?“ das „Ja“ ankreuzt, der stimmt für das geplante Vorhaben ab. „Nein“ stimmt, lehnt das Bauvorhaben ab.

Sie alle haben Ihre Wahlbenachrichtigung erhalten, auf der auch Ihr Wahllokal vermerkt ist. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Ge-

brauch und stimmen Sie am Sonntag ab!

Im Namen der Stadt Singen möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Wahlhelferinnen und -helfern in den Wahllokalen und im Rathaus für ihren persönlichen Einsatz ganz herzlich bedanken.

Unmittelbar nach Schließung der Wahllokale am kommenden Sonntag, dem 17. Juli, startet im Ratssaal unseres Singener Rathauses, Högarten 2, eine Abstimmungs-Informationsveranstaltung. Dabei werden wir Ihnen dann laufend die Ergebnisse in den einzelnen Singener Wahlbezirken mitteilen. Ebenso können Sie auf unserer Homepage www.singen.de die aktuellen Ergebnisse abrufen.

Mit Ihrer Stimmabgabe bringen Sie Ihr Bekenntnis zur Demokratie und zu den demokratischen Regeln der Meinungsbildung zum Ausdruck und können so die politischen Prozesse mitgestalten. Bitte nutzen Sie diese Chance.

Ihr
Bernd Häusler

Bernd Häusler
Oberbürgermeister

Neuer Stadtbus: Behindertengerecht, klimatisiert und mit kostenlosem WLAN



Über den neuen Singener Stadtbus freuen sich (von links) Stadtwerke-Chef Markus Schwarz, Busunternehmer Jörg Schmidbauer und Oberbürgermeister Bernd Häusler. Die Busse des polnischen Herstellers Solaris haben viel Neues zu bieten: Sie sind behindertengerecht, klimatisiert, doppelt gepolstert und ausgestattet mit getönten Scheiben. Es gibt kostenloses WLAN und man kann sogar an einigen Steckdosen sein Handy oder Tablet aufladen. Von den 265 Singener Bus-Haltestellen sind übrigens 75 bereits barrierefrei ausgebaut.

Theater „Die Färbe“

Lustspiel: Der Diener als Hypnotiseur

Das Ensemble des Theaters „Die Färbe“ ist vom Gastspiel bei den Privattheatertagen aus Hamburg zurück und widmet sich wieder ganz dem Färbe-Spielplan. Noch

bis einschließlich Samstag, 16. Juli, besteht die Gelegenheit, das Lustspiel „Der Diener als Hypnotiseur“ von Georges Feydeau anzuschauen (Regie Patrick Hellenbrand). Diese Farce erzählt von einem ausgefuchsten Diener, der mittels hypnotischer Kräfte die gesellschaftlichen Verhältnisse umzudrehen versucht, indem er seine Herrschaft für

sich arbeiten lässt. Die Vorstellungen finden wie gewohnt von Mittwoch bis Samstag um 20.30 Uhr statt.

Kartenreservierung (Montag bis Samstag 10 – 14 Uhr) unter Telefon 07731/64646 und 62663; Abendkasse ab 19.30 Uhr. Die Theaterkneipe öffnet um 18 Uhr.

SINGEN 2030 – Bürger bringen Wünsche und Ideen ein (3)

Singen für Fußgänger und Radfahrer freundlicher gestalten

Dr. Silke Farkas hat sich aktiv an einem Bürgerworkshop beteiligt. SINGEN kommunal befragte sie dazu:

Wie lange leben Sie schon in Singen?

Seit September 1989, also fast 27 Jahre.

Was war Ihr erster Eindruck von der Stadt?

Arbeiterstadt, hässliche Industriestadt, kann nur schöner werden.

Für welchen Bürgerworkshop haben Sie sich beworben?

Mobilität.



Was war der Grund, sich an den Bürgerworkshops zu beteiligen?

Interesse, genügend Zeit, Zeit sich zu engagieren.

Was waren Ihre Wünsche und Vorstellungen, die Sie in den Workshops einbringen wollten?

Singen für Fußgänger und Radfahrer freundlicher werden zu lassen.



Und wie wurden diese von den Mitgliedern in der Gruppe aufgenommen?

Positiv.

Wie empfanden Sie denn die Zusammenarbeit im Workshop?

Sehr positiv und angenehm, engagiert.

Wie wurde denn dort gearbeitet?

Mit viel Elan, Engagement und unter professioneller Anleitung.

Wo sehen Sie persönlich die Stärken der Stadt?

In der verkehrstechnischen Lage, in der internationalen Bevölkerung.

Und was wünschen Sie sich, das verbessert werden soll?

Die Fußgängerbedarfsampeln, das Radwegnetz, der Bahnhofsvorplatz, der Herz-Jesu-Platz.

Wie sollte sich Singen insgesamt bis zum Jahr 2030 entwickeln? Was ist Ihre Vision von Singen 2030?

Eine multikulturelle, freundliche Stadt mit offenen Plätzen und noch besserem kulturellen Angebot.

3. Auflage des Wegweisers für Jugendliche erschienen

Die noch druckfrische und bereits dritte Auflage des Wegweisers für Jugendliche „Places to stay“ ist in

Nachtwanderer gesucht

Die Singener Kriminalprävention sucht dringend weitere Nachtwanderer. Mehr Infos unter www.in-singen.de (Rubrik „Rathaus, Prävention, Integration“, „Kriminalprävention“).

den Jugendhäusern, in der Teestube, bei der Mobilen Jugendarbeit, bei den Jugendsozialarbeitern an Schulen und bei der SKP erhältlich. Die Busbegleiter, die Nachtwanderer und die Präventionsstreifen halten ebenfalls einige Exemplare bereit.

Wenn im öffentlichen Raum mehrere Generationen aufeinandertreffen,



kann es zu Konflikten kommen – durch Vermüllung, Vandalismus, Ruhestörung, Alkoholkonsum oder einfach nur durch die Anwesenheit von Jugendcliquen. In Singen wird schon sehr viel getan, um solche Spannungen zu vermeiden: Die Mobile Jugendarbeit ist aktiv, die Nachtwanderer sind an manchen Wochenenden unterwegs, die Busbegleiter und die Präventionsstreifen leisten ihren Beitrag dazu, darüber hinaus gibt es die Jugendhäuser und die Teestube als Anlaufstellen.

2012 wurde der erste Wegweiser für Jugendliche „Places to stay“ von der Singener Kriminalprävention (SKP) veröffentlicht, um das Zusammenleben der Generationen zu verbessern. Die SKP wählte mit Kooper-

Arbeitskreis Brennpunkte

Der Arbeitskreis Brennpunkte kommt mit „Places to stay“ dem immer wieder geäußerten Wunsch von jungen Menschen nach, ihnen ganz offizielle Plätze im öffentlichen Raum anzubieten. In Zusammenhang mit der Neuauflage des Wegweisers 2015 wurde im vergangenen Jahr ein offener Outdoor-Jugendtreff in der Nordstadt (Am Tannwaldweg) von der Stadtverwaltung Singen errichtet, wo sich junge Menschen unter Einhaltung von Regeln ungestört aufhalten können. Der neue Skatepark im Münchried und der Grillplatz an der Aach am Ende der Remihofstraße sind ganz besondere Attraktionen. Ersterer wird dann in der 4. Auflage von „Places to stay“ (2017) berücksichtigt.

ationspartnern im Arbeitskreis „Brennpunkte“ solche Plätze aus, bei denen möglichst keine bzw. wenig Konfliktpotentiale vorhanden, die aber dennoch attraktiv genug für Jugendliche sind. Ziel dabei ist es, den jungen Menschen konstruktive Entfaltungsmöglichkeiten anzubieten – nach dem Prinzip: Auf Jugendliche zugehen, sie nicht aus

dem öffentlichen Raum vertreiben und den Dialog suchen. Allerdings kann auch der Wegweiser weitere mögliche Spannungen nicht völlig ausschließen.

Infos erteilt die Singener Kriminalprävention, Stadtverwaltung, Freiheitstraße 2, Telefon 07731/85-544, E-Mail: skp@singen.de

Abschied von einem Ur-Singener und großen Mann des Sports

Die Stadt Singen trauert um Alfred Klaiber

Die Stadt Singen trauert um den großen Mann des Sports: Alfred Klaiber, ehemaliger Sport-Chef und Fachbereichsleiter im Singener Rathaus, verstarb im Alter von 71 Jahren. Von 1962 bis zu seiner Verabschiedung (2009) war er bei der Stadtverwaltung aktiv; zuerst im Bau- und Sozialbereich. Ab 1971 übernahm er das neu gegründete Sport- und Bäderamt, ab 1999 kamen die Leitung des Kultur- und des Schulbereiches sowie der Ortsverwaltung dazu.

Alfred Klaiber war ein Ur-Singener, den jeder kannte und der jeden kannte. Und vor allem war er mit ganzem Herzen ein Mann des Sports. Seinem Einsatz und seiner schier unermüdlichen Energie verdanken wir es, dass sich der Sport in Singen zu dem entwickeln konnte, was er heute darstellt – und Singen dadurch auch weit über die Grenzen der Region hinweg als Sportstadt bekannt gemacht hat.

Alfred Klaiber wurde am 15. September 1944 in Singen geboren. Von 1950 bis 1954 besuchte er die Volksschule, anschließend bis 1960 die Mittelschule. Nach dem Abschluss fing er eine Lehre als Ra-



Alfred Klaiber †

dio- und Fernstechniker bei der Firma Franz Stengele in Singen an, wo er allerdings nur kurz blieb. Im Oktober 1960 begann er eine Ausbildung als Verwaltungslehrling bei der Stadt Singen.

Nach verschiedenen Arbeitsbereichen kam im Jahr 1970 die entscheidende Wendung. Der 1969 zum Oberbürgermeister gewählte Friedhelm Möhrle hatte sich in

seinem Wahlkampf sehr für den Sport eingesetzt und die Sportvereine hinter sich gebracht. Er schuf die Stelle eines Sportreferenten und betraute Alfred Klaiber mit dieser Aufgabe. – Für den Sport und den Hegau ein Glücksgriff!

Mit Übertragung der Stelle des Sportreferenten blieb Alfred Klaiber dem Sport bis zu seiner Pensionierung am 30. September

2009 in der Position des Fachbereichsleiters treu, zuständig für Kultur, Schule, Sport und Ortsteile. Nur einmal nahm er sich eine „Auszeit“ bei der Stadt. Allerdings nicht für eine Weltreise oder ähnliches, er ließ sich vielmehr 1972 beurlauben, um bei den Olympischen Spielen in München organisatorisch mitzuwirken.

Alfred Klaiber war ein Teamplayer, der Menschen begeistern und motivieren konnte. Das zeigt sich nicht zuletzt darin, dass er zu den Mitbegründern des Sportausschusses gehörte, bei dem er sich viele Jahre als Mitglied engagiert hat.

Seine großen Verdienste für den Sport spiegeln sich in zahlreichen Auszeichnungen wider, darunter der Sportehrenbrief, der ihm 2007 verliehen wurde.

Wer Alfred Klaiber kannte, der weiß, mit welcher Menschlichkeit, Herzenswärme und Hilfsbereitschaft er allen Menschen begegnete.

Die Stadt Singen verneigt sich mit großer Dankbarkeit vor seinem Lebenswerk.

Neu in Stadtbücherei: Energiesmessgeräte zum Ausleihen

Wer sich über eine hohe Stromrechnung ärgert, der sollte einmal ganz genau seinen Stromverbrauch überprüfen. Ob Kühlschrank, Wäschetrockner oder Heizungspumpe: ineffiziente Geräte und unnötiger Standby-Betrieb schlagen negativ zu Buche. Auf Initiative des städtischen Klimaschutzmanagers verleiht die Stadtbücherei Singen als neuen Service einfach zu bedienende Energiemessgeräte, mit denen der Stromverbrauch zu Hause ermittelt werden kann.

Die nützlichen Helfer erkennen auch versteckten Verbrauch – etwa von eingesteckten Ladegeräten, an denen gar kein aufzuladendes Gerät angeschlossen ist, oder von ausgeschalteten Computern, die aber dennoch schleichend Strom aus der Steckdose ziehen.

Die Leiterin der Städtischen Bibliotheken, Barbara Grieshaber, hat dies zum Anlass genommen, eine Auswahl von interessanten Sachbüchern und Belletristik zu Themen wie Ener-

giesparen, umweltfreundlich Leben und Konsumieren, Teilen oder auch Selbermachen zusammenzustellen, ganz nach dem Motto: „Ein klimafreundlicher Lebensstil ist möglich“.

Hans-Joachim Horn, Berater der Energieagentur Kreis Konstanz und der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, gab zur Einführung des neuen Angebotes in den Räumen der Stadtbücherei praktische Tipps zum Energiesparen im Haushalt.



Sie führten das neue Angebot in den Räumen der Stadtbücherei ein (von links): Singens Klimaschutzmanager Markus Zipf, Hans-Joachim Horn (Berater der Energieagentur Kreis Konstanz und der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg) und Barbara Grieshaber (Leiterin der Städtischen Bibliotheken).

Singener Hohenkrähenunterführung erstrahlt in neuen Farben



16 Jugendliche unterschiedlichster Herkunft verschönerten die Hohenkrähenunterführung mit Graffiti-Kunst unter professioneller Anleitung des Tuttlinger Graffiti-Künstlers Kemal Kirik. Als Schriftzug wurde „Singen ist bunt“ gewählt – mit hellen Farben und quirligen Motiven. Die Schlagwörter „Love“ und „Peace“ sollen für ein friedliches Miteinander stehen. Begleitet wurde der Workshop von der Mobilen Jugendarbeit sowie dem Kinder- und Jugendkulturzentrum Blaues Haus. Die Stadtplanung Singen gab diese Fläche frei und ließ sie vor der Spray-Aktion grundieren. Dank der jungen Künstler wirkt die Unterführung nun freundlich und einladend.

Die Volkshochschule ganz neu!

Die Fusion der beiden Volkshochschulen Radolfzell und Konstanz-Singen e.V. wird jetzt auch deutlich sichtbar. Seit 1. Juli 2016 tragen die zusammengeschlossenen vhs nun den Namen: Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V. – zu erkennen



ist der Zusammenschluss im neuen Logo.

Es wurde ein vielfarbiger Kreis gewählt, der sich aus verschiedenen kleinen Kreisen bildet, ganz so wie sich auch die Volkshochschule

Landkreis Konstanz e.V. über die Jahre hinweg aus vielen kleinen und großen Bildungseinrichtungen im Landkreis Konstanz zusammengesetzt hat.

„Es ist ein vielfarbiges, buntes und großes Ganzes daraus geworden“, erklärt Nikola Ferling, die Leiterin der vhs Landkreis-Konstanz, das neue Erscheinungsbild.

Deutsches Rotes Kreuz wirbt um Mitglieder

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Landkreis Konstanz, startet am Montag, 18. Juli, mit einer weitreichenden Mitgliederwerbungsaktion. Sie dauert voraussichtlich bis Ende August 2016. Im Mittelpunkt steht eine passive Mitgliedschaft mit einem jährlichen Förderbeitrag. Diese kann nur über ein Antragsformular vereinbart werden und ist keine einmalige Spende, betont das DRK.

Die Besuche an den Haustüren erfolgen von 10 bis 20 Uhr. Um Missbrauch vorzubeugen, weisen sich die Werber durch ihre DRK-Ausweise aus und sind auch an ihrer Kleidung erkennbar: Weißes T-Shirt bzw. Sweatshirt und rote Weste mit Namensschild.

Wichtig für die angesprochenen Bürger: Die Werber dürfen kein Bargeld annehmen!

Das Deutsche Rote Kreuz im Landkreis Konstanz ist besonders auf die Unterstützung durch fördernde Mitglieder angewiesen. In Zeiten immer knapper werdender Finanzen sind die Mitgliedsbeiträge ein wichtiger Garant dafür, dass die umfassenden Angebote des Deutschen Roten Kreuzes wie beispielsweise das „Jugendrotkreuz“, der „Mobile Soziale Dienst“, die „Senioren- und Behindertenarbeit“, der „Katastrophen-

schutz“ u.v.m. weiterhin aufrechterhalten werden können.

Ein mitgliederstarkes Rotes Kreuz kommt letztendlich den Bürgern selbst zugute. Deswegen hofft der DRK-Vorstand auf viele neue Mitglieder.

Für Rückfragen steht der DRK-Kreisverband jederzeit zur Verfügung: Telefon 07732/9460-132.

Jugendfreizeit in Italien

Die Evangelische Bezirksjugend organisiert zum wiederholten Male ein Sommercamp in Italien für Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren. Vom 31. Juli bis 11. August verbringen die Teenager unter Leitung von Bezirksjugendreferentin Christiane Degenhart und Team erlebnisreiche Tage am Meer in Vada/Italien. In Zelten untergebracht und mit La-

gerküche ausgestattet, werden rund 25 Jugendliche gemeinsam vieles unternehmen: einen Ausflug nach Florenz, Spiele, Baden, Volleyball, verschiedene Workshops u.v.m. Noch sind Plätze frei.

Anmeldung baldmöglichst an die Bezirksjugend bezirksjugend.konstanz@kbz.ekiba.de oder über Telefon 07531/9095-65. Infos auch unter www.ekikon.de oder bei Facebook, siehe Evangelische Bezirksjugend Konstanz.

Abs der Stadthalle Singen

Spannende Abenteuer im Kindertheater

um 16 Uhr). Musik und Internationalität verbinden die drei Theaterproduktionen im Kinderring 1.

„Feuerwehmann Sam“ (17. Oktober) fußt auf einer walisischen Animationsserie, die im deutschen Fernsehen im Kinderkanal zu sehen ist. In Kooperation mit einer holländischen Produktion hat das „Thea-



STADTHALLE SINGEN

ter auf Tour“ die bunte Bühnenshow erstmals ins Deutsche adaptiert. Das Weihnachts-Musical „Aladdin“ nach dem orientalischen Märchen aus „1001 Nacht“ (12. De-

zember) spielt das „Theater mit Horizont“ aus Wien. Die Produktion war in der Stadthalle Singen vor einigen Jahren schon einmal ein Riesenerfolg. „Der Grüffelo“ (6. Februar 2017) ist eine Koproduktion des „Jungen Theaters“ Bonn mit einem Kindertheater aus London nach einem weltbekannten Bilderbuch.

Der Abo-Ring für Kinder ab sieben Jahre startet mit einer ganz neuen Bühnenversion des Kinderbuch-Klassikers „Fünf Freunde erforschen die Schatzinsel“ von Enid Blyton mit dem „Theater auf Tour“ (21. November). Erstmals in Singen zu Gast ist das Theater „Lichtermeer“ aus Itzehoe mit dem Musical „Peter Pan“ (13. Februar 2017). Es verbindet klassisches Theater mit Schattenspielen, Handpuppen, Zauberei, Tanz und Gesang.

Eine Neuauflage stellt das Musical „Pünktchen und Anton“ des „Jungen Theaters“ Bonn (8. Mai 2017) nach dem Kinderroman von Erich Kästner dar. Von den ersten Aufführungen in Singen vor einigen Jahren waren die Besucher total begeistert. Die Kinderrollen spielen Kinder.

Als Betreiber der Stadthalle freut sich Kultur und Tourismus Singen über die flankierende Unterstützung des Vereins Volksbühne Singen. Sie macht es möglich, dass über das Abonnement-Angebot hinaus zusätzliche Vormittagsvorstellungen für Kindergarten-Gruppen und Schulklassen zum äußerst günstigen Eintrittspreis nebst dem unverzichtbaren Theaterbusservice im

Landkreis Konstanz angeboten werden können. Diesmal gibt es zwei Zusatzaufführungen des Weihnachtsmusicals „Aladdin“ (Montag und Dienstag, 12. und 13. Dezember, jeweils um 10.30 Uhr) sowie eine Vormittagsvorstellung des Musicals „Pünktchen und Anton“ (Montag, 8. Mai, 10.30 Uhr).

Abonnenten haben den Vorzug bei der Platzwahl! Neue Abo-Wünsche nimmt die Tourist Information Singen, Stadthalle oder Marktpassage, 07731/85-504, gerne entgegen. Der Freiverkauf für alle einzelnen Abonnementvorstellungen startet am 1. August, der Vorverkauf für die Vormittags-



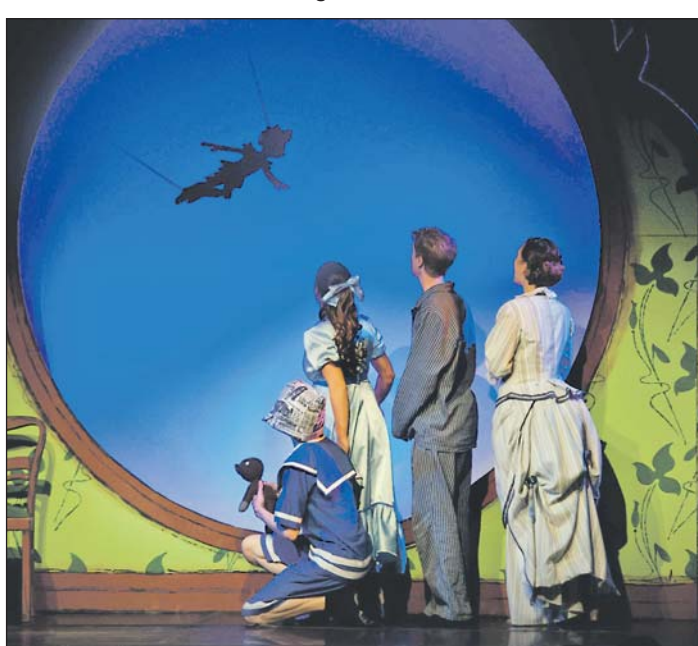
Das „Theater auf Tour“ bringt die Fernseh-Animationsserie „Feuerwehmann Sam“ live auf die Bühne.

vorstellungen kurz nach Beginn des neuen Schuljahres.

Stets aktuelle Informationen über das Programm der Stadthalle Singen unter www.stadthalle-singen.de



Das „Theater mit Horizont“ aus Wien präsentiert die zauberhafte Geschichte um Aladdin und den Flaschengeist als pffiffiges Musical (großes Bild). Zu den schönsten Kindermusicals zählt auch „Pünktchen und Anton“ (kleines Bild) vom „Jungen Theater“ Bonn. Die Kinderrollen spielen Kinder.



Erstmals zu Gast in der Stadthalle Singen ist das Theater „Lichtermeer“ aus Itzehoe. Seine Inszenierung von „Peter Pan“ verbindet klassisches Theater mit Schattenspielen, Handpuppen, Zauberei, Tanz und Gesang.

